

Original-Betriebsanleitung

Mehrzweck-Motorhacke agria 0100-R

Benzin-Motor: Honda

0100 543



6084_01



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!

Betriebsanleitung Nr. 998 416-B 02.24



Fabrikschild

Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.-Nr.:
Ident-/Maschinen-Nr.:
Motor-Typ:
Motor-Nr.:
Kaufdatum:

Fabrikschild siehe Seite 4, Abb. A/18

Benzin-Motor: Motor-Nr. siehe Seite 63, Abb. B/6

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang

(bitte überprüfen):

- Mehrzweck-Motorhacke
- Grundhackwerkzeugsatz 50 cm
- Anbauschutzdach 50 cm
- Hacksporn
- Lenker mit Werkzeugkasten und Griffschraube
- Bordwerkzeugsatz
- Original-Betriebsanleitung
- Original-Motor-Betriebsanleitung
- Maschinenpass
(in Steckhülle außen am Karton)

Den Maschinenpass ausgefüllt an Agria-Werke zurücksenden.

Symbole



Warnzeichen, Hinweis auf Gefahrenstelle



Achtung



Wichtige Information



Kraftstoff



Choke



Motor



Motor Start



Motor Stopp



Motordrehzahl



Motorölstand



Luftfilter



Kupplung



Hack-Frästrieb



vorwärts



rückwärts



schnell



langsam



Getriebeöl



Getriebeölstand



geschlossen (verriegelt)



geöffnet (entriegelt)



Sichtkontrolle



Anschlagpunkt für Bergung, Verzurren, Abschleppen



Schutzhandschuhe tragen



Sicherheitsschuhe tragen



Gebläsekühlung



Ölschmierstelle



Fettschmierstelle



siehe separate Motor-Betriebsanleitung

- **agria-Service** - = wenden Sie sich an Ihre agria-Fachwerkstatt

Bezeichnung der Teile

Abb. A

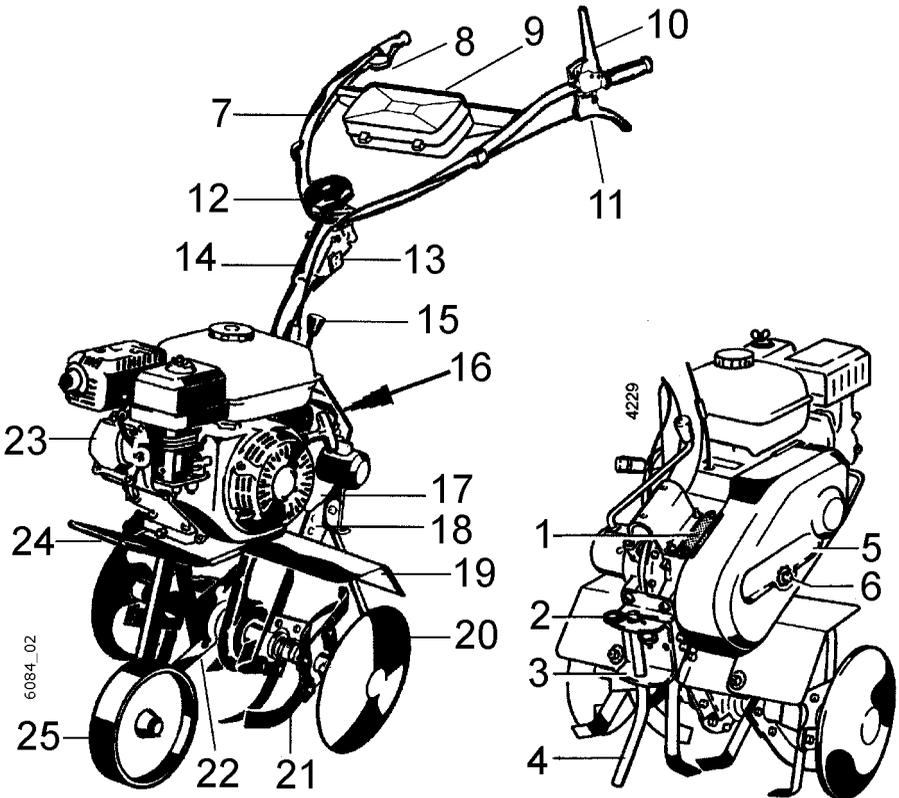


Abb. A

- 1 Getriebedeckel / Getriebeölablass- Einfüllöffnung
- 2 Federstecker für Hacksporn
- 3 Zugmaul
- 4 Hacksporn
- 5 Riemenschutzverkleidung
- 6 Befestigungsmutter für Riemenschutz
- 7 Lenker
- 8 Drehzahlverstellhebel
- 9 Werkzeugkasten
- 10 Sicherheitshebel
- 11 Kupplungshandhebel
- 12 Sterngriffschraube für Holm-Seitenverstellung
- 13 Sechskantschraube für Holm-Höhenverstellung
- 14 Unterholm
- 15 Gangschalthebel
- 16 Fabrikschild (Ident-Maschinen-Nr.)
- 17 Getriebeöl-Kontrollschraube
- 18 Fabrikschild für Anhängerkupplung
- 19 Schutzdach
- 20 Schutzscheiben
- 21 Hackwerkzeuge links
- 22 Hackwerkzeuge rechts
- 23 Motor
- 24 Tragbügel / Motorschutzbügel
- 25 Frontrad

Inhaltsverzeichnis

Fabrikschild	2
Lieferumfang	2
Symbole	3
Bezeichnung der Teile.....	4
Auspack- und Montage-Anleitung	8
1 Sicherheitstechnische Hinweise.....	9
Bestimmungsgemäße Verwendung	9
2 Technische Angaben.....	16
Maschine	16
Benzin-Motor	18
3 Geräte- und Bedienelemente	19
Motor	19
Drehzahlregulierhebel	20
Sicherheitsschaltung	20
Motor-Stopp-Schalter	21
Kupplung	21
Gangschaltung	21
Lenkholm.....	22
Hackwerkzeuge	22
Hacksporn	23
Frontrad.....	24
Häufleinrichtung	24
Triebräder.....	26
Ausgleichnaben.....	27
Radgewichte.....	27
Anbaugeräte	28
Frontgewicht.....	29
Anschlagpunkte	29
4 Inbetriebnahme und Bedienung.....	30
Inbetriebnahme	30
Vor dem Starten des Motors.....	32
Gefahrenbereich.....	33
Starten des Benzin-Motors	34
Abstellen des Benzin-Motors.....	35

Hacken	36
Rückwärtsfahrt	37
Arbeiten mit Anbaugeräten	38
Arbeitsende	38
Arbeiten in Hanglagen	39
Sicherheitshinweise für die Handhabung	40
5 Wartung und Instandsetzung	41
Benzin-Motor	42
Maschine	45
Schilder	49
Allgemein	50
Reinigung	50
Einlagerung	52
6 Störungssuche und Abhilfe	53
Benzin-Motor	53
Maschine	55
7 Außerbetriebnahme / Entsorgung	56
Schmierplan	57
Elektroplan Benzin-Motor	57
Kontroll- und Wartungsübersicht	58
Lacke, Verschleißteile	60
Konformitätserklärung	61
Bezeichnung der Teile Abb. B	63

Auspack- und Montage-Anleitung



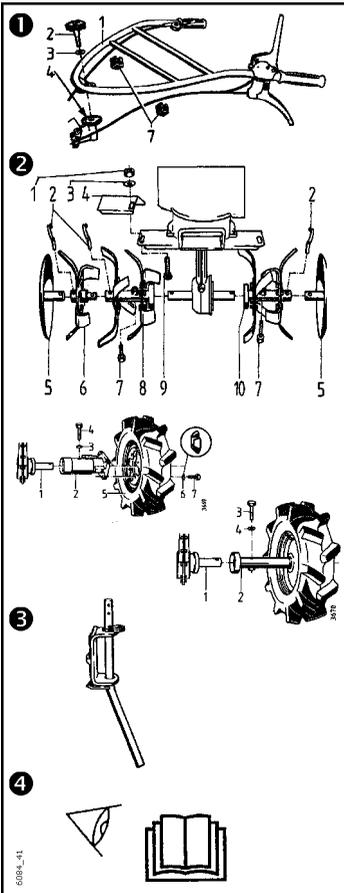
Auspacken

Kartondeckel oben öffnen. Karton an allen 4 Ecken aufschneiden und Kartondeckel nach unten aufklappen.



Verpackungen sollten einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden.

Montage



1 Lenker montieren

Schraube (2) mit Sicherungsscheibe (3) heraus-schrauben und abnehmen

- Lenkholm (1) mit der Verzahnungsseite auf die Verzahnung (4) des Holmgelenkes legen, Schraube (2) mit Sicherungsscheibe (3) von oben einführen und festdrehen - auf die Führung der Bowdenzüge achten, dass diese nicht eingeklemmt und beschädigt werden
- Bowdenzüge mit den Halteklammern (7) an die Lenkerrohre befestigen

2 Hackwerkzeuge und Schutzdächer anbauen

Siehe Seite 26

- Triebräder anbauen
Siehe Seite 26

3 Hacksporn anbauen

Siehe Seite 26

4 Maßnahmen für Erstinbetriebnahme durchführen

Siehe Seite 26

und Betriebsanleitung Honda-Motor lesen und beachten!

1 Sicherheitstechnische Hinweise

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine entspricht dem Stand der Technik sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung. Konstruktiv konnten weder der vorhersehbare Fehlgebrauch noch die Restgefahren vermieden werden, ohne die bestimmungsgemäße Funktionalität einzuschränken.

Die Mehrzweck-Motorhacke

agria 0100-R ist eine handgeführte selbstfahrende einachsige Arbeitsmaschine, die verschiedene nach der Agria-Verkaufsliste freigegebene Anbaugeräte antreibt und/oder ziehen kann.

Der Vortrieb beim Hacken erfolgt durch die vom Hersteller freigegebenen Hackwerkzeuge.

Die Mehrzweck-Motorhacke ist bestimmt für die Bodenbearbeitung und Winterdienst in Gartenbau und Landschaftspflege (einschließlich Freizeitbereich). Die Parzellengröße muss den üblicherweise in Gartenbau und Landschaftspflege vorkommenden Größen entsprechen (Bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der

Hersteller nicht, das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine und insbesondere an den Sicherheitseinrichtungen können zu erhöhten Gefährdungen führen und schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Bei der Verwendung der Maschine auf öffentlichen Straßen - z.B. auch bei Transportfahrten - müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden (Kennzeichnung, Beleuchtung etc.).

Die Mehrzweck-Motorhacke ist nicht vorgesehen für den Einsatz z.B. in stark steinigem und felshaltigem Boden oder als Baumstubbenfräse.

Die Maschine ist für den gewerblichen und privaten Einsatz bestimmt.

Die Maschine muss entsprechend den Vorgaben in der Betriebsanleitung betrieben werden. Gegebenenfalls sind weitere Bediener zu unterweisen.

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung sowie alle nicht in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten an der Maschine sind unerlaubter Fehlgebrauch außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenzen des Herstellers.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Maschine werden Personen gefährdet, können die Maschine und andere Sachwerte des Betreibers beschädigt werden und kann die Funktion der Maschine beeinträchtigt sein.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Vorhersehbarer Fehlgebrauch bzw. unsachgemäße Handhabung sind unter anderem:

- entfernte oder manipulierte Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
- Verwendung nicht freigegebener Anbaugeräte
- nicht eingehaltene Wartungsintervalle
- unterlassene Messungen und Prüfungen zur Früherkennung von Schäden
- unterlassener Verschleißteilwechsel
- fehlerhaft oder nicht korrekt ausgeführte Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- mit defekten elektrischen oder mechanischen Geräten arbeiten
- Transport- und Rangierfahrten mit eingeschaltetem Anbaugerät
- Transport von Personen oder Gegenständen

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme die Maschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen die Maschine nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen -Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten.

Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Arbeitsbereich ist die gesamte zu bearbeitende Fläche. Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten (siehe Seite 33).

Vor dem Starten und Anfahren den Arbeitsbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss ein Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Stellen Sie sicher, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist geeignetes Schuhwerk zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor die Maschine und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienersitz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit der Maschine, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Arbeitswerkzeug bzw. Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Werkzeug bzw. Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern! Es kann auf Grund der Verstopfungen eine Spannung im Antriebsstrang vorhanden sein, deshalb die Verstopfungen vorsichtig beseitigen.

Bei Beschädigung der Maschine oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung die Maschine sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb der Maschine in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst in Schichtlinien quer zum Hang arbeiten! Wenn möglich hangaufwärts wenden.

Arbeitsende

Die Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen der Maschine den Motor ausschalten. Danach (falls vorhanden) Kraftstoffhahn/-hähne schließen.

Maschine gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Maschine und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse - falls vorhanden -, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten.

Maschine mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Hackeinrichtung

Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringenden Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung und Reinigung

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten vornehmen.

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich den Zündschlüssel (falls vorhanden) und bei Benzin-Motor zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen.

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Lenkholm, Anhängervorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr die Maschine und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original agria-Ersatzteile verwenden.

Nach Abschluss der Arbeiten einen Funktions- und Sicherheitstest durchführen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung der Maschine in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Die Maschine auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffteile sofort erneuern.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Hantieren Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen mit Kraftstoff.

Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie eine geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Maschine von dieser Stelle weg, bevor Sie sie starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Kraftstoff nur im Freien und in geeignete Behälter ablassen.

Aus Sicherheitsgründen Kraftstofftankverschluss und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung austauschen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen vor der Entsorgung an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegenen Stelle vollständig entleeren oder ggf. zum Sondermüll geben.

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen, ggf. Hautschutzmittel verwenden. Vorsicht beim Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass die Maschine sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Reifenfülldruck besteht Explosionsgefahr.

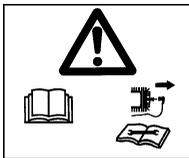
Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. -muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage

Die stromführenden Teile der Zündanlage bei laufendem Motor nicht berühren - Stromschlaggefahr! Dies gilt insbesondere für Träger von Herzschrittmachern.

Beschreibung der Warnzeichen, Verbots- und Gebotszeichen



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.

Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor ausschalten und Zündkerzenstecker ziehen.



Vorsicht Brandgefahr

- Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor
- kein offenes Feuer.



Die Abgase des Motors enthalten Atemgifte

– Abstand halten.

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen.



Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Genügend Abstand von heißen Flächen halten.



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Bereich der Hackwerkzeuge halten!



Nicht ohne Schutzvorrichtung arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.



Vorsicht abspritzende Teile, insbesondere in steinigen Böden. Bei laufendem Motor Abstand halten.

Fremdkörper aus dem Arbeitsbereich beseitigen.



Motorhacke nicht nach vorne geneigt abstellen, transportieren und lagern.

Gefahr, dass Motorenöl in den Zylinder und Verbrennungsraum gelangt.



Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.



Sicherheitsschuhe tragen.



Motorölstand mind. alle 8 Betriebsstunden kontrollieren.

2 Technische Angaben

Maschine

Motor: 4-Takt-Benzin Honda GX160

Kupplung:Keilriemenkupplungen mit Spannrollen zwischen Motor und Getriebe

Getriebe: 3-Gang-Zahnrad- Schaltgetriebe
2 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang

Antrieb der Hack- bzw. Radwelle über das Getriebe durch Rollenkette
Fahrgeschwindigkeiten siehe Tabelle

Getriebeöl: Öleinfüllmenge ca. 0,9 l
Getriebeöl SAE 90-API GL5

Fahrgeschwindigkeiten mit Bereifung 4.00-8:

I 3,0 km/h
II 9,9 km/h
R 2,2 km/h

Fahrgeschwindigkeiten mit Bereifung 5.00-10:

I 3,6 km/h
II 11,7 km/h
R 2,6 km/h

Fräswellendrehzahl:

I 38 min⁻¹
II 124 min⁻¹
R 28 min⁻¹

Fräs-Arbeitsbreite: 10 - 50 cm
je nach Ausführung der Fräseinrichtung = Zubehör-Artikel

Bereifung: (Zubehörartikel)..... 4.00-8 (Grobstollen)
5.00-10 (Ackerprofil)

Reifenluftdruck: 4.00-8 1,0 bar
5.00-10 1,2 bar

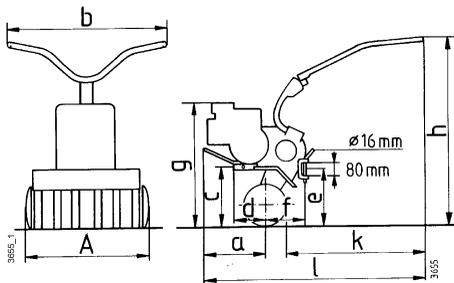
Gewicht:

Leergewicht (mit vollem Kraftstoffbehälter): ca. 61 kg

Schwingbeschleunigungswert am Lenkerhandgriff: $a_{hw} < 2,5 \text{ m/s}^2$
nach ISO 5349 bei 85 % der Motornendrehzahl mit eingeschaltetem Werkzeug

Geräuschwert: Geräuschpegel am Ohr der Bedienungsperson: 83 dB(A)
nach EN 709

Maschinen-Abmessungen [mm]:



	4.00-8	5.0-10	Hackwerkz.
a	420	420	420
b	630	630	630
c	400	400	330
d	150	150	150
e	390	440	320
f	250	250	250
g	730	800	840
h	800-1020		
k	590	550	>900 bei h=800
l	1200	1200	1200
A	435	670	500-700) ¹
A	635) ²		

)¹ = mit Schutzscheiben

)² = mit Ausgleichsnaben

Benzin-Motor

Motorenfabrikat:	Honda
Typ:	GX160
Bohrung x Hub:	68 x 45 mm
Hubraum:	163 cm ³
Verdichtung:	8,5 : 1
Netto-Leistung:	3,6 kW (4,9 DIN-PS) bei 3600 min ⁻¹
Drehmoment:	10,3 Nm bei 2500 min ⁻¹
Bauart:	luftgekühlter 1-Zylinder-4-Takt-OHV-Benzinmotor
Nenndrehzahl:	3600 min ⁻¹
Obere Leerlastdrehzahl:	3850 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl:	1250-1600 min ⁻¹
Zündkerze:	Bosch WR7DC / NGK BPR6ES Elektrodenabstand: 0,7-0,8 mm
Zündung:	Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos, Zündzeitpunkt fest eingestellt, funkenstört nach VDE 0879
Ventilspiel: (bei kaltem Motor)	Einlass: 0,15 ± 0,02 mm Auslass: 0,20 ± 0,02 mm
Starteinrichtung:	Reversierstarter
Kraftstoff:	handelsübliches Kraftfahrzeug-Benzin, Oktanzahl siehe Motor-Betriebsanleitung
Kraftstoffverbrauch:	313 g/kWh
Inhalt des Kraftstoffbehälters:	3,1 l
Luftfilter:	Trocken-Filterelementmit Schaumstoff-Vorfilter
Vergaser:	Drosselklappentyp
Gemischregulierschraube:	Grundeinstellung ca. 2 1/8 Umdr. auf
Motoröl:	Einfüllmenge ca. 0,6 l Mehrbereichsöl SAE 10W-30, Güteklasse API-SJ oder höher
Hangtauglichkeit:	< 20° (37 %) (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllstandsmarke)

3 Geräte- und Bedienelemente

Die Mehrzweck-Motorhacke

agria 0100-R ist ein Motorgerät für Bodenbearbeitung und kann auch mit einem Anbaugerät eingesetzt werden. Dadurch eignet sie sich für den üblichen Einsatz und Arbeiten in Gartenbau, Landschaftspflege sowie Land- und Forstwirtschaft.

Bei der Verwendung der Maschine auf öffentlichen Straßen - z.B. auch bei Transportfahrten - müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvor-

schriften eingehalten werden (Kennzeichnung, Beleuchtung etc.).

Zur Verfügung stehen die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebenen Anbaugeräte:

- Hack- und Häufleinrichtung
- Pflüge
- Schneeräumer

Motor

Der **Viertakt-Benzin-Motor** ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kap. Inbetriebnahme Seite 30) zu betreiben.

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.



Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulen lassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.

Kühlung

Die Kühlung des Motors erfolgt durch ein Luftgebläse. Das Lüftergitter am Reversierstarter und die Kühlrippen des

Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlauf

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

- **agria-Service** -

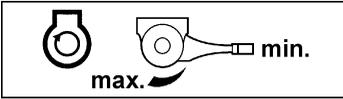
Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

Zündanlage

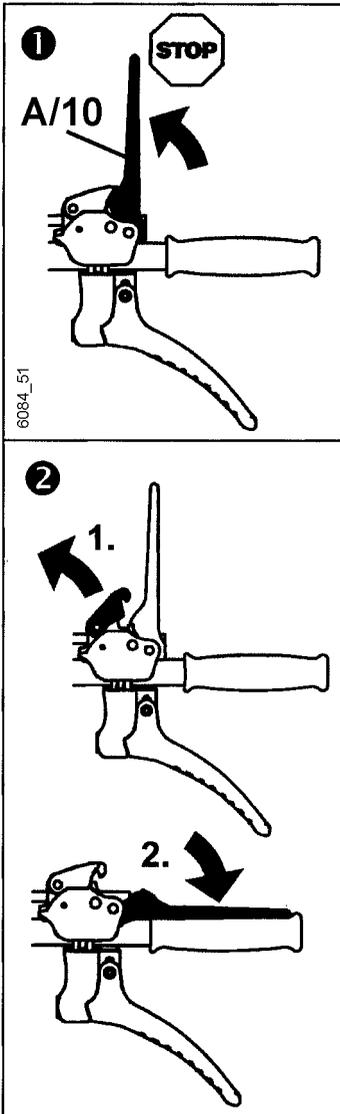
Der Benzin-Motor ist mit einer kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

Drehzahlregulierhebel



Mit dem Drehzahlregulierhebel (A/8) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.

Sicherheitsschaltung



Die Maschine ist mit einer Sicherheitsschaltung ausgerüstet.

1 Stopstellung: Bei nicht betätigtem Sicherheitshebel (A/10) ist ausgekuppelt, Motor läuft aber weiter.

2 Betriebsstellung: zum Betrieb den Sicherheitshebel (A/10) niederdrücken, so ist zwischen dem Motor und dem Getriebe eine kraftschlüssige Verbindung hergestellt.

- Die Sicherheitsschaltung muss in zwei Stufen betätigt werden:

1. Sperrklinke nach oben ziehen (ausrasten)
2. Sicherheitshebel nach unten betätigen.



Wenn ein Gang eingeschaltet und die Kupplung eingekuppelt ist, beginnen sofort die Räder bzw. Hackwerkzeuge sich zu drehen, deshalb den Sicherheitshebel erst niederdrücken, wenn die Gangschaltung auf 0 steht bzw. am Kupplungshandhebel ausgekuppelt ist.



Sicherheitsschaltung nicht manipulieren und Sicherheitshebel nicht festbinden!



Der Sicherheitshebel dient als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!

Motor-Stopp-Schalter



Mit dem elektrischen Motor-Stopp-Schalter (B/14) wird die Zündanlage ein- und ausgeschaltet.

"ON" = Betriebsstellung

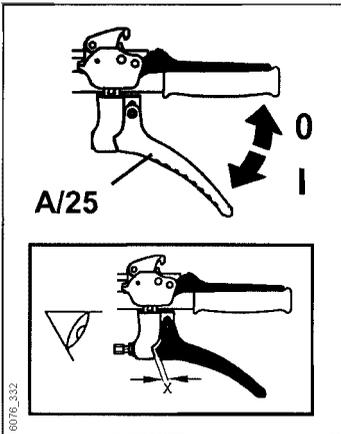
"OFF" = Motor-Stopp-Stellung



Schaltung auf "OFF":

Motor wird sofort ausgeschaltet.

Kupplung



Bei gezogenem Kupplungshandhebel (A/5) ist ausgekuppelt ("0").

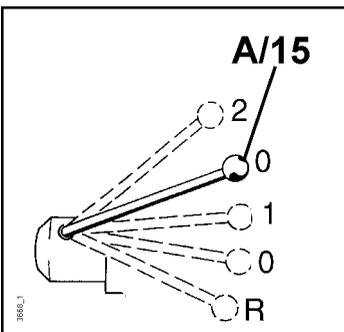
Beim Loslassen des Kupplungshandhebels wird eingekuppelt ("I").

Um während der Arbeit ein Rutschen der Kupplung zu vermeiden, ist am Handhebel ein Spiel eingestellt.

Nach der ersten Betriebsstunde Kupplungsspiel überprüfen und ggf. nachstellen.

Wartung und Pflege, siehe Seite 46.

Gangschaltung



Alle Schaltungen nur im ausgekuppelten Zustand vornehmen.

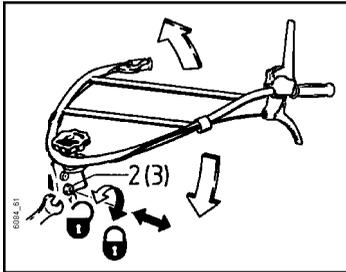
Schalthebel nur mit der Hand schalten!

Die Schaltung der Gänge R, 1 und 2 erfolgt mit dem Schalthebel (A/15).

Zwischen den Gängen ist jeweils eine Leerlaufstellung "0".

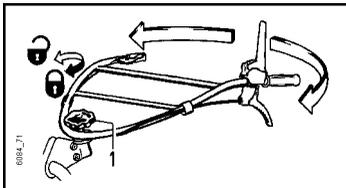
Lenkholm

! Lenkholm nur bei ausgeschaltetem Fahr- und Fräsantrieb verstellen
- Unfallgefahr!



Lenkholm Höhenverstellung

- Sechskantschraube (2) aus dem Vierkant-Klemmstück (3) heraus-schrauben und aus dem Holmgelenkteil herausziehen.
- Lenker auf die gewünschte Höhe stellen und in passende Bohrung des Holmgelenkteils einspielen.
- Sechskantschraube einführen und mit dem Vierkant-Klemmstück Klemmstück-Nase im Langloch des Unterholms einführen, verschrauben und festziehen.



Lenkholm Seitenverstellung

- Griffschraube (1) lösen bis die Rasten frei sind.
- Lenkholm auf die gewünschte Seite schwenken und in passende Verzahnung einspielen.
- Griffschraube wieder festziehen.

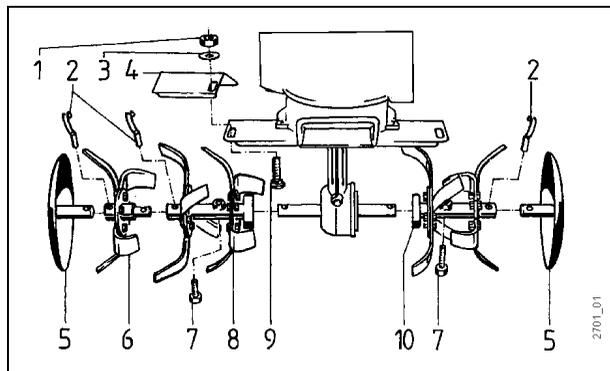
Hackwerkzeuge

- 1 Sechskantmutter
- 2 Klappstecker
- 3 Zahnscheibe
- 4 Anbau-Schutzdach
- 5 Schutzscheiben
- 6 Aufsteckhackwerkzeug
- 7 Sechskantschraube
- 8 Grundhackwerkzeug rechts
- 9 Flachkopfschraube
- 10 Grundhackwerkzeug links



S = Schneide

Ansicht von vorn



Beispiel: Hackbreite 70 cm Beispiel: Hackbreite 50 cm

Hack-Arbeitsbreite:

Grundhackwerkzeuge: ca. 45 cm

Grund- und Aufsteckhackwerkzeuge: ca. 65 cm

Montage der Hackwerkzeuge



Hackwerkzeuge nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Kerzenstecker an- und abbauen! Schutzhandschuhe tragen!

Hackbreite 50 cm

mit Schutzscheiben

- Grundhackwerkzeuge (8+10) rechts und links auf die Hackwelle stecken; die Messerschneiden müssen in Fahrtrichtung zeigen; darauf achten, dass beim Aufstecken des zweiten Hackwerkzeuges (links oder rechts) die zum Gehäuse zeigenden Hackmesser auf Lücke, nicht parallel, zu den gleichen Hackmessern auf der anderen Seite stehen
- Hackwerkzeuge mit Sechskantschrauben (7) durch Naben-Hackwellenbohrung verschrauben

Hackbreite 70 cm

mit Schutzscheiben

- Grundhackwerkzeuge montieren wie bei Hackbreite 50 cm
- Aufsteckhackwerkzeuge (Zubehör-Nr. 1008 111) (6) in die Naben der Grundhackwerkzeuge stecken
- mit dem Klapstecker (2) durch die Naben-Wellenbohrung befestigen
- Anbau-Schutzdächer (4) mit den Befestigungsschrauben (9, 3 + 1) montieren

Schutzscheiben

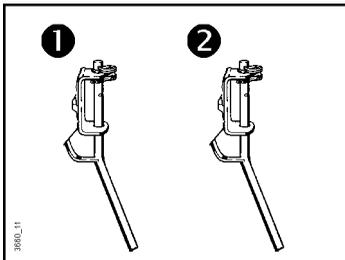
Die Schutzscheiben dienen als Schutz, um Schäden an Sträuchern, Bäumen und dergleichen zu verhindern und um Jungpflanzen vor dem Zudecken mit Erde zu schützen.

Außerdem bieten sie einen zusätzlichen Schutz vor dem Berühren der Hackwerkzeuge an den Umrandungen oder Zäunen bei eingefassten Flächen.

- Schutzscheiben (5) in die äußeren Naben der Hackwerkzeuge stecken
- mit Klapstecker (2) durch Naben-Wellenbohrung befestigen

Hacksporn

Der Hacksporn bremst die Vorwärtsbewegung der Mehrzweck-Motorhacke. Die gewünschte Hacktiefe wird durch verschieden tiefes Eindrücken des Hacksporns (A/4) in den Boden erreicht. Je tiefer der Hacksporn in den Boden eingedrückt wird, desto tiefer graben sich die Hackwerkzeuge in den Boden.



Hackspornstellung

1 Hoch: Hacksporn von unten in das Anhängemaul bis zum Anschlag einführen und mit 1 Federstecker oberhalb des Anhängemaules abstecken;

darauf achten, dass die Führungslasche zwischen den Stegen am Anhängemaule eingreift.

2 Tief: Hacksporn von unten in das Anhängemaule einführen und oben am Anhängemaule mit 2 Federsteckern abstecken;

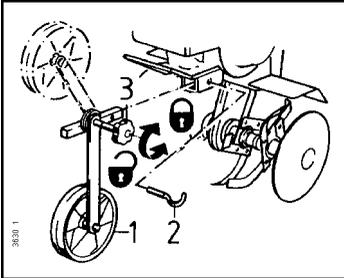
darauf achten, dass die Führungslasche zwischen den Stegen am Anhängemaule eingreift.

Frontrad

Zum leichteren Transport kann das Frontrad verwendet werden.

Anbau

Frontrad (1) mit dem Vierkantzapfen vorn in das Vierkantrrohr bis zum Anschlag einführen und mit Klappstecker (2) durch die Bohrungen verbinden. Es kann beim Hacken an der Motorhacke belassen werden, dazu nach oben in Hackstellung schwenken.



- 1 Frontstützrad
- 2 Klappstecker
- 3 Griffschraube (Klemmschraube)

Hackstellung:

- Griffschraube (3) soweit lösen, bis die Rasten am Tragarm frei sind.
- Tragarm nach oben schwenken, Rasten einspielen und Griffschraube festziehen.

Fahrstellung:

- Frontrad sinngemäß nach unten schwenken und Griffschraube festziehen.

Häufeleinrichtung

Erforderliche Zusatzgeräte:

- 1 Häufelkörper 2-reihig Art. 3452 041
- 1 Paar Greiferräder Art. 0120 011

Montage

- Evtl. montierte Aufsteckhackwerkzeuge abbauen.
- Die beiden nach außen zeigenden Hackmesser (8 und 10) jeweils links und rechts von der Hacke abschrauben und gegenseitig getauscht nach innen zeigend wieder anschrauben (wie in Abb. unten dargestellt); dies ergibt eine Hackbreite von 36 cm und es kann auf Sonder-Hackwerkzeuge verzichtet werden.
- Schutzscheiben montieren.
- Hacksporn entfernen, dafür die Anhängenvorrichtung (13) montieren.
- Den Häufelkörperstiel (1) in die Sporngrindeltasche einführen, Bügelstecker (2) wie abgebildet

einstecken und mit dem Federstecker (3) sichern.

- Mit der Sechskantschraube (5) die Neigung des Häufelkörpers (1) einstellen; nach dem Verschieben des Häufelkörpers (1) in die gewünschte Häufeltiefe die Sechskantschraube (4) befestigen.

Greiferräder

Für eine bessere Zugkraft bzw. Häufelarbeiten in bereits gehackten Böden können die Greiferräder (Zubehör-Art. 0120 011 (16)) anstelle der Hackwerkzeuge verwendet werden.

Die Montage erfolgt wie bei den Hackwerkzeugen mit den Sechskantschrauben durch die Naben-Hackwellenbohrung.

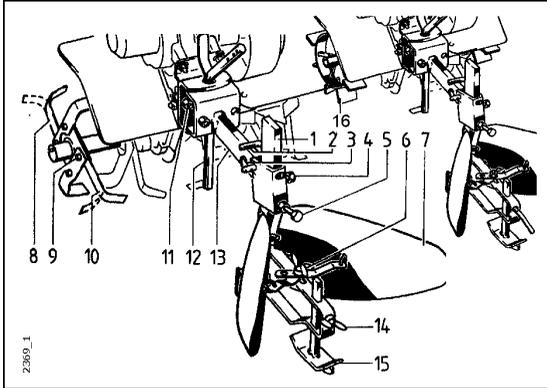
Häufeln

Die Motorhacke zum Häufeln in Betrieb nehmen, wie im Absatz Hacken beschrieben.

- Häufeltiefe korrigieren mittels der Neigungsverstellung in der Grindel-tasche mit der Stellschraube (5) bzw.

mit der Schleifsohle (15) und der Klemmschraube (14).

- Häufelbreite durch die Verstellung der Streichbleche (7) und der Klemmschraube (6) einstellen.
- Der Pendelweg ist mithilfe der Stell-schrauben (11) und Kontermuttern je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.



1 Häufelkörper

2 Bügelstecker

3 Federstecker

4 Klemmschraube für Häufelkörper

5 Stellschraube für Häufeltiefe

6 Klemmschraube für Verstellung der Häufelbreite

7 Streichblech

8 Hackmesser

9 Befestigungsschraube für Hackmesser

10 Hackmesser

11 Stellschraube für Pendelanschlag

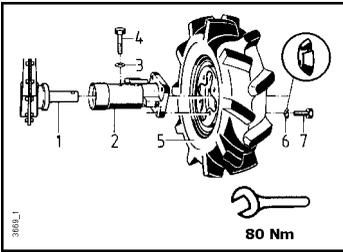
12 Stecker

13 Anhängervorrichtung

14 Klemmschraube für Schleifsohle

15 Schleifsohle

Triebräder



Radwelle
Ausgleichnabe
Zahnscheibe
Sechskantschraube
Triebrad
Federring, kugelig
Radschraube

Triebräder 4.00-8 Grobstollen

Triebräder 5.0-10 Ackerprofil

Die Ausgleichnaben ermöglichen durch den differenzialartigen Ausgleich ein leichteres Lenken und Wenden.

Verwendungszweck: Pflügen / Mähen

Anbau

- Ausgleichnaben (2) auf die Radwelle (1) stecken.
- Die Sechskantschrauben (4) mit den Zahnscheiben (3) in die Querbohrungen einführen und festziehen (Anzugsmoment 80 Nm).
- Triebräder mit den Radschrauben (7) und den kugeligen Federringen (6) an die Ausgleichnaben montieren.

Abbau

jeweils in umgekehrter Reihenfolge.

Die Triebräder mit der Profilschulter in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.

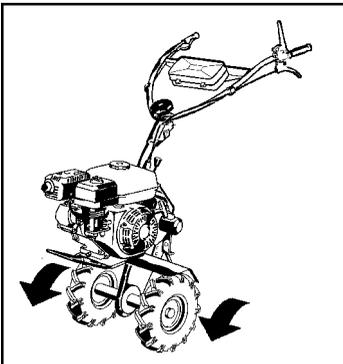
Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen und darauf achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten, – nicht über den max. Reifenluftdruck füllen!

Der max. Reifenluftdruck ist auf der Reifenwand ablesbar.

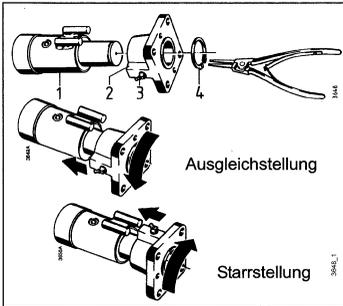


Bei zu hohem Reifenluftdruck besteht Explosionsgefahr.

Reparaturarbeiten an den Reifen und Reifenwechsel dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.



Ausgleichnaben



Einstellung

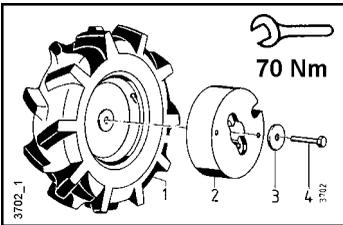
Die Ausgleichnaben sind bei Auslieferung auf "differentialartige Wirkung" (Ausgleichstellung) eingestellt.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, auch "Starrstellung" zu montieren: siehe Abb.

Abschmieren

- Radflansch am Schmiernippel (3) alle **50** Betriebsstunden oder nach dem Abspritzen mit einem Hochdruckreinger mit einer Fettpresse (Bio-Schmierfett) abschmieren.

Radgewichte

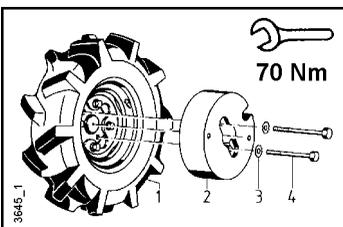


An die Triebräder 4.00-8 und 5.0-10 können Radgewichte angebaut werden.

Anbau bei Ausführung ohne Ausgleichnaben

Radgewichte (2) mit zentraler Sechskantschraube (4) und Scheibe (3) an die Triebnabe montieren (Anzugsmoment 70 Nm).

- 1 Triebtrieb
- 2 Radgewicht
- 3 Scheibe
- 4 Sechskantschraube



Anbau bei Ausführung mit Ausgleichnaben

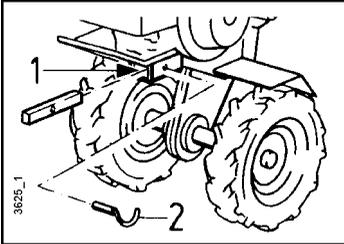
Radgewichte (2) mit den Sechskantschrauben (4) und den Zahnscheiben (3) an den Radflansch montieren (Anzugsmoment 70 Nm).

- 1 Triebtrieb
- 2 Radgewicht
- 3 Scheibe
- 4 Sechskantschraube

Anbaugeräte

! An- und Abbau der Anbaugeräte nur bei stillstehendem Motor! Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern und beim Anbau auf Quetschstellen achten!

Frontanbaugeräte



- 1 Vierkantrohr-Aufnahme
2 Klapstecker

Die Front-Anbaugeräte werden zum größten Teil mit der Vierkantrohr-Aufnahme an die Grundmaschine angeschlossen. An- und Abbau auf festem ebenem Grund vornehmen.

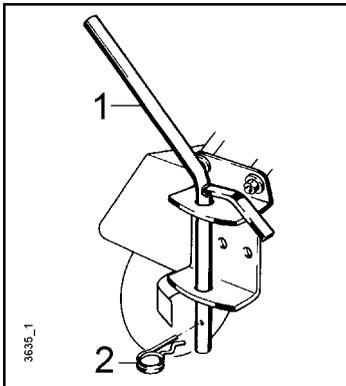
Anbau

Vierkantzapfen (1) vom Anbaugerät in das Vierkantrohr bis zum Anschlag einführen und mit Klapstecker (2) durch die Bohrungen verbinden.

Heckanbaugeräte

Die Heck-Anbaugeräte werden zum größten Teil in das Zugmaul mit Stecker angehängt.

An- und Abbau auf festem ebenem Grund vornehmen. Für die Standard-Anbaugeräte wird als Stecker der Hacksporn in umgekehrter Lage verwendet.



- 1 Hacksporn als Stecker verwenden
2 Federstecker

Anbau

Anbaugerät in das Zugmaul einführen und mit dem Stecker (1) durch die Bohrungen verbinden. Anschließend mit Federstecker (2) sichern.

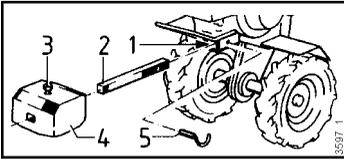
Hinweis

Bei einigen Anbaugeräten, wie z.B. Häufelkörper und Pflug, ist der Pendelweg mittels der Stell-schrauben und Kontermuttern je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.

Abbau

Der Abbau der Heckgeräte erfolgt im umgekehrten Sinn.

Frontgewicht



- 1 Vierkantrohr-Aufnahme
- 2 Gewichtsträger
- 3 Klemmschraube
- 4 Gewicht
- 5 Klappstecker

Zum Gewichtsausgleich gegenüber Heckanbaugeräten und zur Verbesserung der Zugleistung (z.B. beim Pflügen) kann ein Frontgewicht angebaut werden.

Der Frontgewichtsträger wird vorne in die Vierkantrohr-Aufnahme wie Frontanbaugeräte an die Grundmaschine angeschlossen.

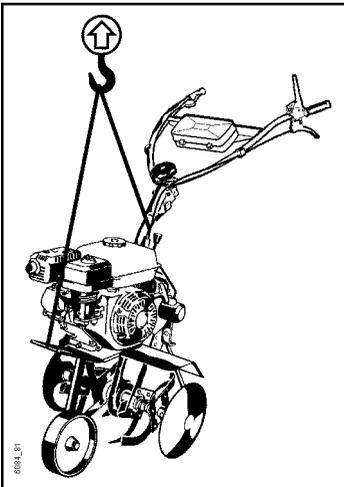
Anbau

Frontgewicht (4) auf den Vierkantzapfen (2) aufstecken und mit der Sechskantschraube (3) festklemmen.

Abbau

Bei Abbau kann das Frontgewicht auf dem Gewichtsträger verbleiben, es genügt den Gewichtsträger kpl. mit Gewicht von der Grundmaschine abzunehmen.

Anschlagpunkte



Zum Abschleppen, Bergen und Festzurren für den sicheren Transport sowie zum Verladen der Maschine sind Verladegurte an den Anschlagpunkten zu verwenden.

Verzerrung an anderen Stellen kann zu Schäden führen.

Verladegurte auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen!

Keine scharfkantigen Lastaufnahmemittel (z.B. scharfkantige Haken, Ösen usw.) verwenden!



Niemals unter schwebenden Lasten gehen oder aufhalten. Lebensgefahr!

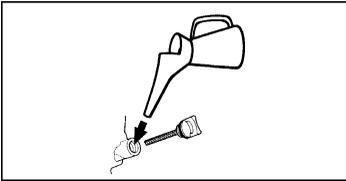
4 Inbetriebnahme und Bedienung

Inbetriebnahme

Benzin-Motor

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warmlaufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.



Achtung: Der Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen, nicht über max. einfüllen!



Motor-Betriebsanleitung

Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin (auch E10)** sowie **Super plus**.

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechanister oder nicht kraftstofffeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.



Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. nach längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.



Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.



Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.



Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!



Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.



Auftanken nur bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor.



Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.



Beim Auftanken nicht rauchen!

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie eine geeignete Einfüllhilfe.



Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

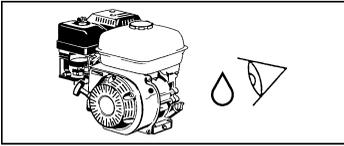
Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Maschine von dieser Stelle weg, bevor Sie sie starten.



Beachten Sie, dass nur die für die Maschine nötigen Handhabungen des Motors erklärt werden.

Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiliegenden Motor-Betriebsanleitung!

Vor dem Starten des Motors



! Motor auf Öl- und Kraftstoffaustritt (Schläuche, Verschraubungen) kontrollieren, ggf. Teile austauschen.

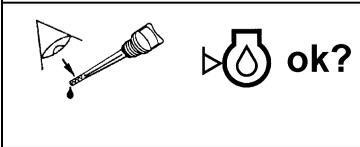


Ausreichender Kraftstoff im Behälter?



Luftfilter sauber?

➔ Motor-Betriebsanleitung

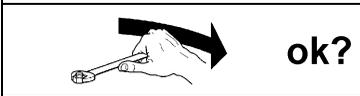


Motorölstand kontrollieren

➔ Motor-Betriebsanleitung oder Seite 42



Getriebeölstand kontrollieren



Alle Schrauben und Muttern auf Festsitz kontrollieren

! Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht, funktionieren und in Schutzstellung sind.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!



Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

! Bei laufendem Benzin-Motor nicht die Zündleitung und den Zündkerzenstecker berühren oder abziehen.

Gefahrenbereich



Betriebsanleitung der Anbaugeräte und Sicherheitshinweise beachten.

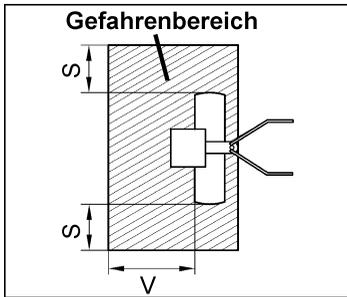


Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.



Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.



Gefahrenbereich Motorhacke

V	S
2 m	1 m

Starten des Benzin-Motors



! Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen.

Sorgen Sie unbedingt für gute Lüftung und schnellen Abzug der Auspuffgase. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.

Zündkerzenstecker aufstecken

Kraftstoffhahn (B/13) öffnen

kalter Motor: Choke-Betätigung (B/5) auf "Choke" stellen - wenn der Motor warmgelaufen ist, Choke zurückstellen

betriebswarmer Motor: Choke in normaler Betriebsstellung belassen

Gangschalthebel (A/15) auf Neutral "O" schalten.

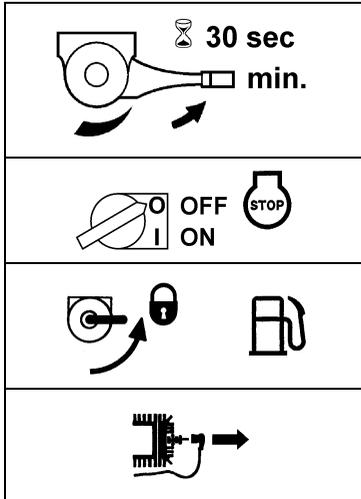
Motor-Stopp-Schalter (B/14) in Betriebsstellung ("I") bringen

Drehzahlregulierhebel (A/8) auf mittlere Position (Halbgas)

Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs:
Am Starterhandgriff (B/7) durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Starterseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Start zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.

Wenn der Motor läuft, Motordrehzahl auf min. stellen, kurze Zeit warmlaufen lassen. Choke-Betätigung langsam in Betriebsstellung zurückschwenken (falls betätigt).

Abstellen des Benzin-Motors



Motor abkühlen lassen, bevor Sie die Maschine in geschlossenen Räumen abstellen.



Zum Abstellen des Motors den Choke nicht in Choke-Stellung bringen – Brandgefahr!



In Gefahrensituationen den Motor-Stopp-Schalter in Stellung "OFF" bringen, um den Motor abzuschalten.

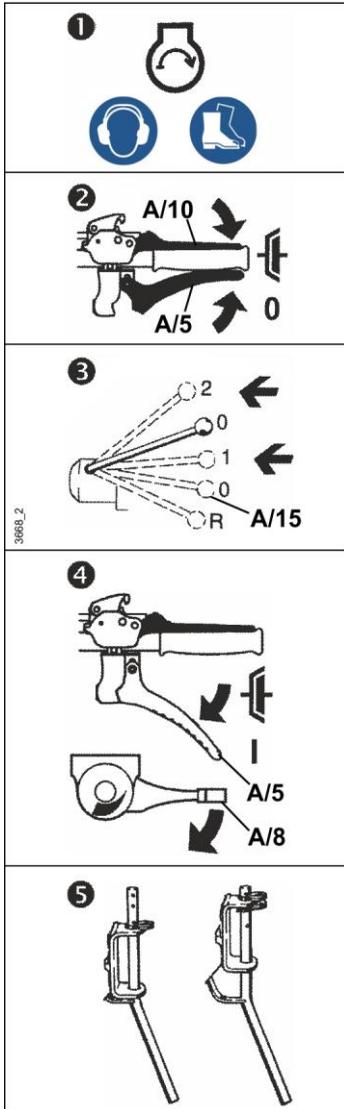


Bei längerer Stilllegung den Motor nicht mit dem Motor-Stopp-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn/-hähne schließen und den Motor so lange laufen lassen bis er von selbst zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen.



Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker abzuziehen.

Hacken



❶ Motor starten, siehe Seite 34

⚠ Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen, siehe Seite 46,

- die Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn die Sicherheitsschaltung funktioniert!

Gehörschutz und Sicherheitsschuhe tragen.

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf Fremdkörper achten.

Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (Kinder).

❷ Sicherheitshebel (A/10) niederdrücken und Kupplungshandhebel (A/5) anziehen (auskuppeln).

❸ Gangschalthebel (A/15) auf den erforderlichen Gang schalten:

- 1. Gang: Hacken grob (Unkrautbekämpfung)
- 2. Gang: Hacken fein (Saatbeetvorbereitung)

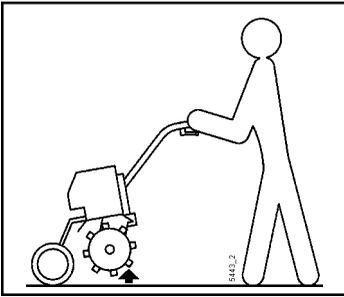
❹ Kupplungshandhebel (A/5) loslassen bei gleichzeitigem Gasgeben am Drehzahlregulierhebel (A/8).

! Hackwerkzeuge beginnen sich zu drehen.

❺ Die gewünschte Hacktiefe wird durch das verschieden tiefe Eindringen des Hacksporns in den Boden erreicht; der Hacksporn hat 2 Tiefen-Einstellungen (siehe Beschreibung "Hacksporn").

⚠ Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Lenkholm niemals verlassen.

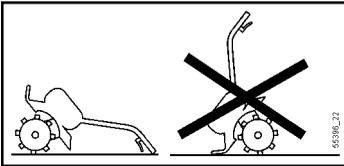
Bei allen Arbeiten mit der Mehrzweck-Motorhacke, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten.



! Die Motorhacke nicht mit sich drehenden Hackwerkzeugen auf Beton-, Asphaltboden usw. fortbewegen, sondern nur mit angebautem Frontstützrad und abgestelltem Motor.

! Hackwerkzeuge nicht bei laufendem Motor reinigen. Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen.

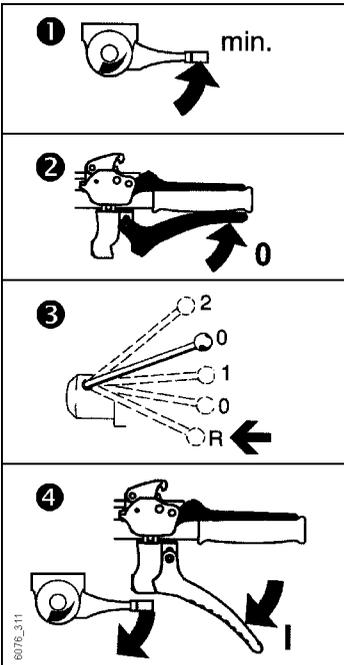
Bei evtl. auftretenden Verstopfungen, den Motor abstellen und die Verstopfung mit einem geeigneten Hilfsmittel (Holzstock) entfernen.



! Die Mehrzweck-Motorhacke darf zum Säubern bzw. Wechseln der Werkzeuge **nur nach hinten auf den Lenker hingelegt** werden (Hacksporn vorher herausnehmen).

! Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Rückwärtsfahrt



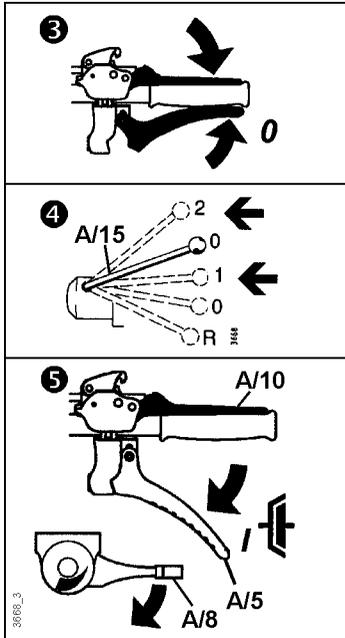
1 Drehzahlregulierhebel auf "min." stellen.

2 Kupplung ausrücken (Kupplungshebel anziehen).

3 Auf "R" schalten.

4 Kupplung einrücken und gleichzeitig Gas geben.

Arbeiten mit Anbaugeräten



1 Triebräder anbauen, siehe Seite 26

2 Anbaugerät anbauen, siehe Seite 28

! Wenn Schutzabdeckungen am Anbaugerät vorgesehen sind, sind diese sofort anzubringen.

3

1. Sicherheitshebel (A/10) niederdrücken

2. Kupplungshandhebel (A/5) anziehen

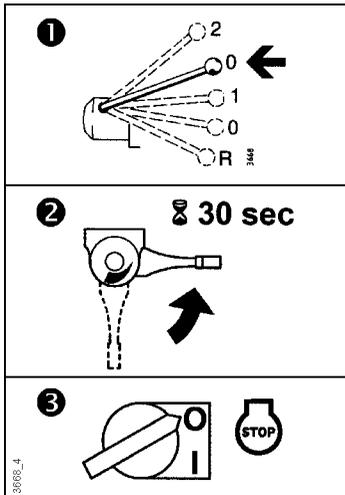
4 richtige Fahrgeschwindigkeit am Gangschalthebel (A/15) entsprechend dem Anbaugerät einstellen:

1. Gang: pflügen, Schnee räumen

2. Gang: transportieren

5 Kupplungshandhebel (A/5) langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben; die Maschine fährt vorwärts.

Arbeitsende

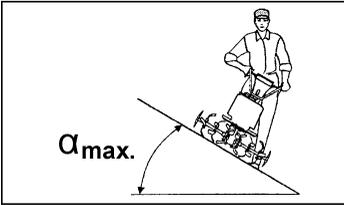


1 Gangschalthebel (A/15) auf LEERLAUF ("0") schalten

2 Drehzahlregulierhebel (A/8) auf "min" und den Motor ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen

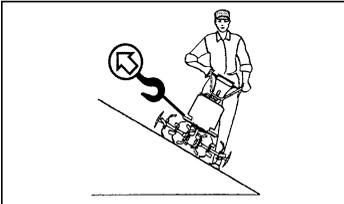
3 Motor-Aus-Schalter (B/14) auf "0" stellen

Arbeiten in Hanglagen

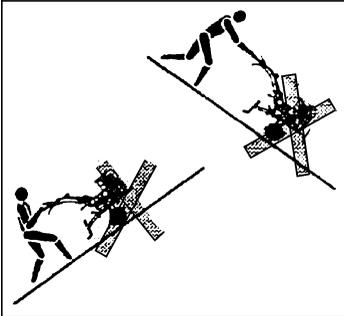
**Hangtauglichkeit**

$\alpha_{\max.} = 20^\circ$ (37%), siehe Seite 18

! Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit, ...) ist geeignetes Schuhwerk zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.



! Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb der Maschine in ausreichendem Abstand zum Gefahrenbereich befinden.



Arbeiten Sie mit der Maschine immer quer zum Hang aber niemals hangauf- oder hangabwärts, da die Maschine durch plötzlichen Schub der Fräse überschlagen kann oder von der Fräse hangabwärts weggeschoben werden kann.

Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.

Sicherheitshinweise für die Handhabung

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxid sammeln kann.
- Während des Arbeitens sind immer Sicherheitsschuhe und lange Hosen zu tragen. Betreiben Sie die Maschine nicht barfußig oder in leichten Sandalen.
- Überprüfen Sie vollständig das Gelände, auf dem die Maschine eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine herausgeworfen werden können.
- Arbeiten Sie nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand an Hängen.
- Führen Sie das Gerät nur im Schrittempo.
- Arbeiten Sie quer zum Hang, niemals hangauf- oder -abwärts.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie am Hang die Fahrtrichtung ändern.
- Arbeiten Sie nicht an übermäßig steilen Hängen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine wenden oder zu sich heranziehen.
- Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.
- Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors oder überdrehen Sie ihn nicht.
- Starten Sie den Motor vorsichtig entsprechend den Herstelleranweisungen und achten Sie auf ausreichenden Abstand der Füße zu den Werkzeugen.
- Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.
- Heben oder tragen Sie niemals die Maschine mit laufendem Motor.
- Der Motor ist abzustellen: - wenn Sie die Maschine verlassen; - bevor Sie nachtanken.
- Kraftstoffhahn/-hähne (falls vorhanden) nach dem Arbeiten schließen.
- Bewahren Sie niemals die Maschine mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen oder sich entzünden können.
- Falls der Tank zu entleeren ist, ist dies im Freien durchzuführen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in geschlossenen Räumen abstellen.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.

5 Wartung und Instandsetzung



Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsanweisungen ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, vorgenommen werden.

Kleinere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Ausbildung für Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden. Nach Abschluss der Arbeiten einen Funktions- und Sicherheitstest durchführen.

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen), kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt und fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.



Alle Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur bei ausgeschaltetem Motor durchführen!



Träger von Herzschrittmachern dürfen die Zündeinrichtung nicht kontrollieren und keine Arbeiten an der Zündeinrichtung vornehmen.



Beim Benzin-Motor zusätzlich Zündkerzenstecker abziehen!



Bei Arbeiten an den Mäh- und Fräsworkzeugen Schutzhandschuhe tragen!

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen, ggf. Hautschutzmittel verwenden.



Wartungsintervall

A

vor jeder Inbetriebnahme

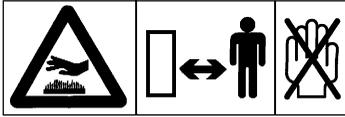
B

nach jeder Reinigung (insbesondere Hochdruckreiniger)

J

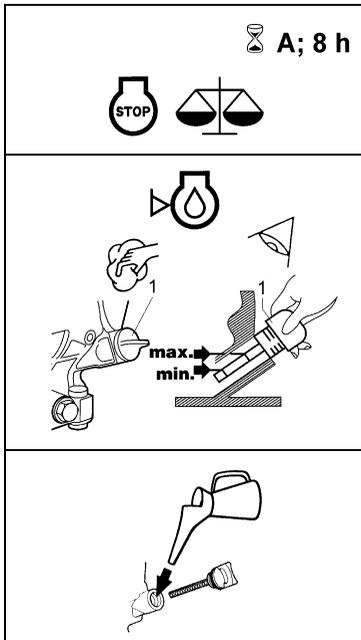
jährlich

Benzin-Motor



Vorsicht mit heißen Motorteilen!

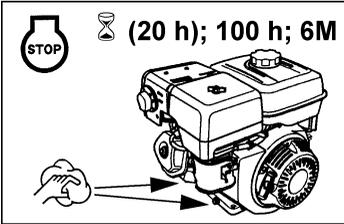
Motorölstand prüfen



Vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

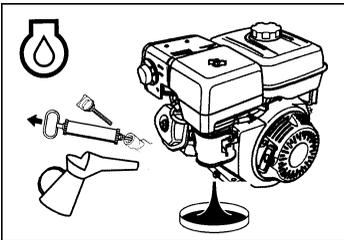
- nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor.
- Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen.
- Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmesstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben).
- Ölmesstab herausnehmen und Ölstand ablesen.
- Ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min." abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Angaben") bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max." nachfüllen.

Motoröl wechseln



Erstmals nach 20 Betriebsstunden, dann jeweils nach 50 Betriebsstunden oder halbjährlich (je nachdem was zuerst erreicht ist), solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist - **Verbrennungsgefahr!**

- Öleinfüllschraube bzw. Ölmesstab, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen.
- Öleinfüll- und -ablassschraube öffnen, Altöl in geeignetem Behälter auffangen oder Altöl mit Saugpumpe aus der Einfüllöffnung absaugen.
- Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

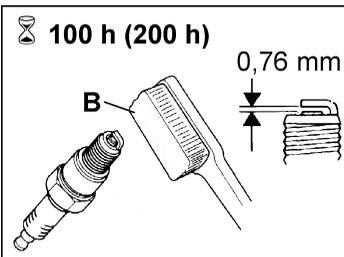


i **Dichtringe kontrollieren, bei Bedarf austauschen; Ölablassschraube festziehen!**

Öleinfüllmenge und Qualität siehe "Technische Angaben".

- Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.

Zündkerzen



Jeweils nach **100** Betriebsstunden:

- Rußablagerungen mit Hilfe einer Drahtbürste (B) von den Elektroden der Zündkerzen entfernen.
- Elektrodenabstand kontrollieren und auf 0,76 mm einstellen.

Nach ca. **200** Betriebsstunden Zündkerzen erneuern.

Luftfilter

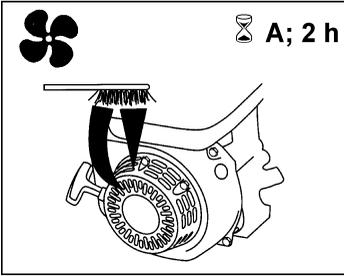
Vor jeder Inbetriebnahme den Luftfilter (B/1) auf Verschmutzung kontrollieren, bei leichter Verschmutzung reinigen, siehe Motor-Betriebsanleitung; bei starker Verschmutzung austauschen lassen.

- agria-Service -

Kraftstoffschläuche

Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.

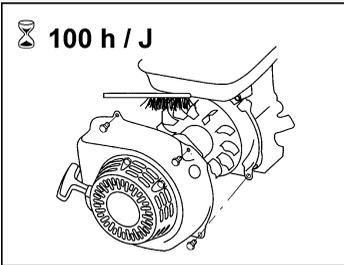
Luftkühlungssystem



Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

Den Motor nicht mit Wasser abspritzen, sondern eine Bürste oder Druckluft verwenden.

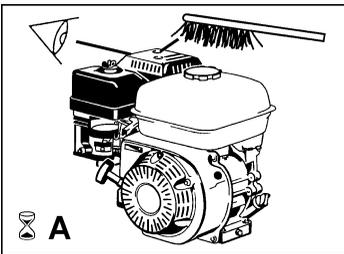
- **Lüftergitter** (B/8) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.



- **Lüftergehäuse** nach jeweils **100** Betriebsstunden oder **mindestens ein Mal jährlich**, am besten vor der Saison, abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Lüfterrad reinigen.

- agria-Service -

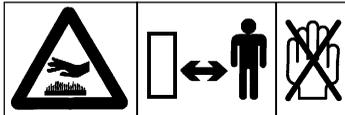
Auspuff und Drehzahlregler



Auspuffanlage (B/9), Regler-Hebel, -Gestänge und die Reglerfedern laufend auf Verschmutzung und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen mit Bürste oder Druckluft. **Brandgefahr - bei verschmutzter Auspuffanlage!**

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

Beschädigte Auspuffteile austauschen.



Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

- agria-Service -

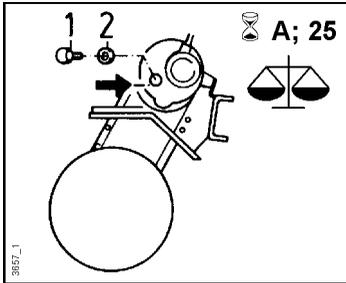
Alle weitere Wartung und Pflege am Motor



Motor-Betriebsanleitung

Maschine

Schaltgetriebe

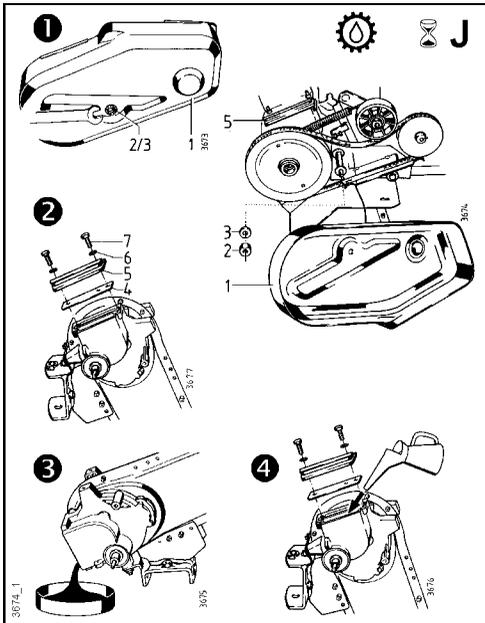


- 1 Verschlusschraube
2 Dichtring

Getriebe-Ölstand vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 25 Betriebsstunden kontrollieren.

Der Ölstand muss bei waagrecht stehender Maschine in der Einfüllöffnung () bei herausgeschraubter Verschlusschraube (1) sichtbar sein, ggf. Getriebeöl nachfüllen.

- Maschine auf ebenen Boden waagrecht abstellen (siehe Abb.) und Verschlusschraube (1) herausdrehen.
- Ölstand muss eben mit der Einfüllöffnung sein, ggf. Getriebeöl nachfüllen Verschlusschraube wieder einschrauben und festziehen.



- 1 Riemenschutzverkleidung
2 Befestigungsmutter
3 Zahnscheibe
4 Dichtung
5 Getriebedeckel
6 Zahnscheibe
7 Sechskantschraube

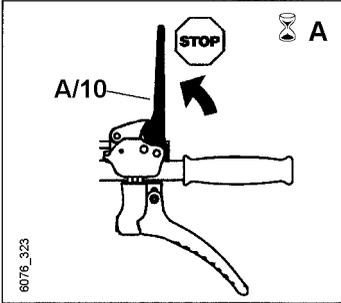
Getriebe-Ölwechsel jeweils ein Mal jährlich im betriebswarmen Zustand vornehmen:

Öl-Einfüllmenge u. -Qualität siehe "Technische Angaben".

- 1 Riemenschutzverkleidung (1) abnehmen, hierzu Befestigungsmutter (2) abschrauben.
- 2 Getriebegehäusedeckel (5) und Dichtung (4) abnehmen, hierzu Sechskantschrauben (7) aufschrauben.
- 3 Maschine nach hinten kippen damit das Altöl ausläuft - Altöl in geeignetem Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.
- 4 Maschine aufstellen und frisches Getriebeöl (Qualität und Einfüllmenge siehe "Techn. Angaben") einfüllen, bis der Ölstand eben mit der Kontrollöffnung ist (siehe "Getriebe-Ölstand").

- Dichtung (4) kontrollieren ggf. erneuern.
- Gehäusedeckel (5) mit Dichtung (4), Sechskantschrauben (7) und Zahnscheiben (6) montieren.
- Riemenschutzverkleidung (1) montieren.

Sicherheitsschaltung



Funktion der Sicherheitsschaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

- Beim Loslassen des Sicherheitshebels (A/10) muss die Maschine Auskuppeln und der Sperrbügel muss einrasten.



Motor läuft weiter.

- Beim Betätigen des Sicherheitshebels (A/10) bis zum Anschlagen an den Handgriff muss die Kupplung einkuppeln; die Kupplung darf nicht rutschen, ggf. Bowdenzug kontrollieren und Einstellung an der Bowdenstellschraube vornehmen.

- agria-Service -

Motor-Stopp-Schaltung



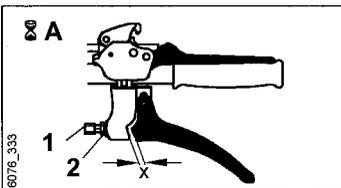
Benzin-Motor

Funktion der Motor-Stopp-Schaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

- Steht der Stopp-Schalter (B/14) in Stellung „OFF“, muss der Motor zum Stillstand kommen.
- Elektrische Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren, ggf. austauschen.

- agria-Service -

Kupplungsspiel



Kupplungsspiel bzw. Einstellungen vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren und falls erforderlich nachstellen (insbesondere bei der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln der Kupplungsbeläge).

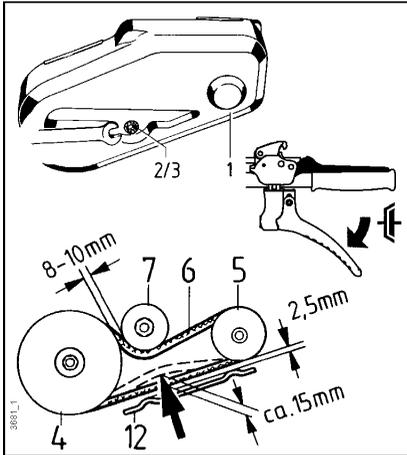
X = 2 - 3 mm (Kupplungsspiel)

Die Einstellung erfolgt an der Bowdenzugstellschraube am Kupplungshandhebel:

- Kontermutter (2) lösen.
- Bowdenzugstellschraube (1) entsprechend verstellen
- Kontermutter (2) wieder gegen das Hebellager festziehen (kontern).

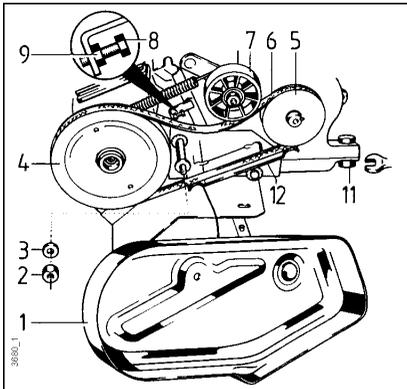
Keilriemenkupplung

Für die Funktion der Kupplung und hinsichtlich Verschleiß des Keilriemens ist die Keilriemenspannung sehr wichtig. Bei allen Pflege- und Wartungsarbeiten kontrollieren, ggf. nachstellen (insbesondere bei der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln des Keilriemens).



Keilriemenspannung prüfen

- Riemenschutzhaube (1) abnehmen, hierzu die Befestigungsmuttern (2) zuvor abschrauben.
- Kupplungshandhebel (A/25) in Betriebsstellung (eingekuppelt) bringen.
- Abstand der Spannrulle (7) zur Keilriemenscheibe (4) muss 8 - 10 mm sein, ggf. Anschlagsschraube (8) mit Kontermutter (9) entsprechend verstellen.
- Keilriemenspannung prüfen: Keilriemen (6) mit 2 Fingern kräftig von unten eindrücken - wird Maß 15 mm über- oder unterschritten, ist die Keilriemenspannung einzustellen.



Keilriemenspannung einstellen

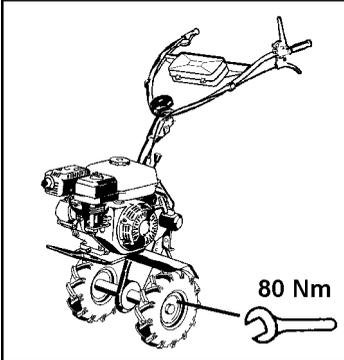
- 4 Motor-Befestigungsmuttern (11) an der Unterseite des Motorträgers lösen.
- Motor entsprechend nach vorn bzw. nach hinten schieben, bis die erforderliche Keilriemenspannung erreicht ist.
- Die Getriebe-Keilriemenscheibe (4) zur Motor-Keilriemenscheibe (5) muss fluchten (stirnseitiges Anlegen eines Lineals an die Keilriemenscheibe), ggf. Motor-Keilriemenscheibe verstellen.
- Motorbefestigungsmuttern (11) wieder festziehen.
- Riemenschutzhaube (1) montieren.

Riemenführung

Zwischen Riemenführung (12) und Keilriemen (6) muss nach der Einstellung ein Spalt von ca. 2,5 mm vorhanden sein, sonst ist das korrekte Auskuppeln nicht gewährleistet bzw. der Keilriemenverschleiß hoch.

⚠ Keine handelsüblichen, sondern nur original agria-Spezial-Keilriemen verwenden! Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen in Schutzstellung sind!

Triebräder



- Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. Radmuttern nach den ersten **2 Betriebsstunden** sowie alle weiteren **25 Betriebsstunden** mit **80 Nm** nachziehen bzw. überprüfen, ansonsten immer bei Servicearbeiten.

- Den Reifenluftdruck (0,8 bar) öfters prüfen. Der max. Reifenluftdruck ist auf der Reifenwand ablesbar.



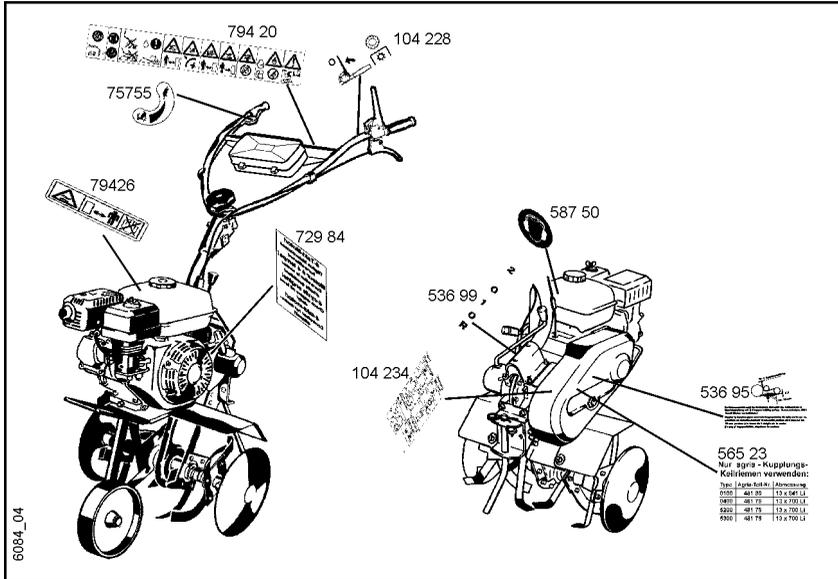
Bei zu hohem Reifenluftdruck besteht Explosionsgefahr.

Reparaturarbeiten an den Reifen und Reifenwechsel dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

- Radwelle laufend auf Graswickeln kontrollieren, ggf. beseitigen, evtl. durch das Abnehmen der Triebräder.

Schilder

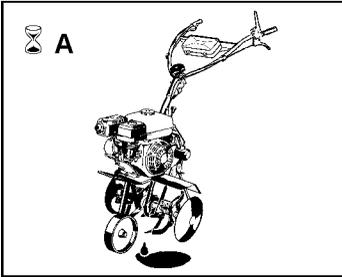
Abgenutzte und fehlende Schilder für Bedienungs- und Sicherheitshinweise sind zu ersetzen.



6084_04

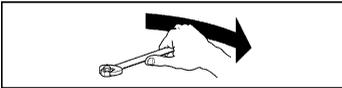
- 536 95 Riemenspannung
- 536 99 Gangschaltung R 1 2
- 565 23 Kupplungs-Keilriemen-Nr.
- 587 50 Gehörschutz
- 729 84 Viertaktmotor tägl. Öl kontrollieren
- 757 55 Drehzahl
- 794 20 WZ-Set Motorhacke
- 794 26 WZ Heiße Teile
- 104 228 Schild Antriebe aus
- 104 234 Start/Abstellen

Allgemein

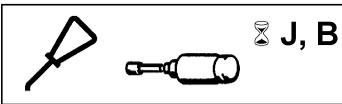


Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. Ursache beseitigen.

- agria-Service -



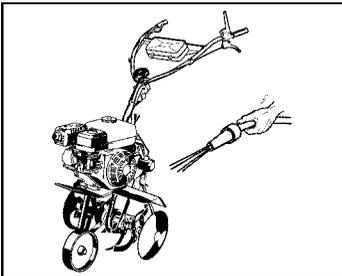
Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.



Mindestens **jährlich** und nach Reinigung:

Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung



Maschine

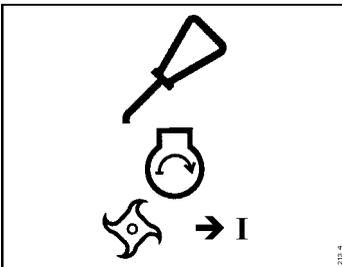
Nach jedem Einsatz die Hackwerkzeuge und Schutzhaube sofort gründlich mit Wasser reinigen.

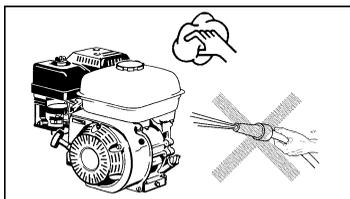
Elektrische Leitungen und Bauteile der Maschine nicht dem direkten Wasserstrahl aussetzen.

Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl einölen bzw. mit Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger zusätzlich die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird.

An den Lagerstellen soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Schmutz, Pflanzensäften und Wasser.





Motor

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Nicht mit Wasser abspritzen, sonst könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

- (1) **Reinigung** durchführen, Lackierung ausbessern.
- (2) **alle blanken Teile** sowie die Hackwerkzeuge mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.
- (3) **Motor konservieren.**

Benzin-Motor

- Kraftstoff im Freien in geeigneten Behälter vollständig ablassen.

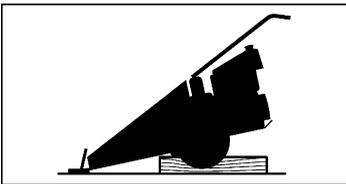


Benzin ist extrem feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Im Arbeitsbereich nicht rauchen und offene Flammen und Funken fernhalten.

Oder Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (Agria-Nr. 673 50) dem Kraftstoff beimischen

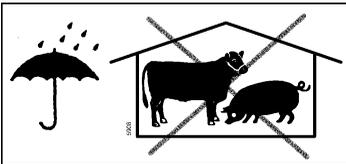
- Gebrauchsanweisung beachten! Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

- Motoröl wechseln.
- In die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 l) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.
- Zündkerze wieder einbauen und Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit sind die Ventile geschlossen.
- Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.



(4) **Triebräder**

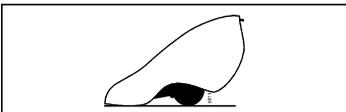
so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



(5) **Maschine unterstellen**

Um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

- vor Witterungseinflüssen schützen
- nicht unterstellen in:
 - feuchten Räumen
 - Kunstdüngerlagern
 - Ställen und danebenliegenden Räumen.



(6) **Maschine abdecken**

Maschine mit einem Tuch oder Ähnlichem abdecken.

6 Störungssuche und Abhilfe



Sicherheitshinweise beachten! Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

Benzin-Motor

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor startet nicht	Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken	
	Kraftstoffhahn geschlossen	Kraftstoffhahn öffnen	34, 63
	Choke nicht betätigt	Choke betätigen (nur bei Kaltstart)	34
	Motor-Stopp-Schalter auf "O"	Motor-Stopp-Schalter in Stellung "I" schalten	34
	Kraftstoffbehälter leer oder nicht geeigneter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen	30
	Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen - agria-Service -	
	Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern	BM
	Motor zu viel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze reinigen, trocknen und starten mit VOLLGAS	BM
	Motor-Stopp-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindungen prüfen - agria-Service -	
Falschlucht durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen		

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor hat Aussetzer	Kraftstoffhahn geschlossen	Kraftstoffhahn öffnen	34, 63
	Zündkabel lose	Kerzenstecker fest mit Zündkabel verbinden, Zündkabelbefestigung festklemmen, Kerzenstecker fest auf Zündkerze aufstecken	
	Motor läuft im Bereich Choke	Choke in Stellung Betrieb bringen	34
	Kraftstoffleitung verstopft oder nicht geeigneter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen - agria-Service - frischen Kraftstoff tanken	
	Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel austauschen	
	Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken	
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	43
	Vergaser verstellt	Vergaser einstellen - agria-Service -	BM
Benzin-Motor wird zu heiß	Zu wenig Motorenöl	sofort Motorenöl nachfüllen	42
	Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen - agria-Service -	44
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	43
	Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen - agria-Service -	BM
Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen	BM
	Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen - agria-Service -	BM
Benzin-Motor geht im Leerlauf häufig aus	Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern	BM
	Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen - agria-Service -	BM
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	43

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor arbeitet unregelmäßig	Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen	BM
Motor geht in Stopp-Stellung nicht aus	Motor-Stopp-Leitung defekt, fehlende Masse	Leitung und Steckverbindung prüfen - agria-Service - Massekontakt prüfen - agria-Service -	
Benzin-Motor zu wenig Leistung	Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	Zylinderkopf anziehen, Dichtung erneuern - agria-Service -	
	zu wenig Kompression	Motor prüfen lassen - agria-Service -	
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	43

BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

Maschine

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Fahrantrieb bzw. Anbaugerät kommt bei gezogener Kupplung nicht zum Stillstand	Einstellung der Keilriemenkupplung nicht korrekt	Keilriemenkupplung einstellen	47
Übermäßige Vibration	Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen	50

* = Wenden Sie sich hierzu an Ihre **agria**-Fachwerkstatt!

BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

7 Außerbetriebnahme / Entsorgung

Wenn die Maschine nicht weiterverwendet wird, ist eine fachgerechte Außerbetriebnahme vorzunehmen.



Um Verletzungen bei der Außerbetriebnahme zu vermeiden, muss die Maschine standfest abgestellt und gegen Kippen und Wegrollen gesichert werden.



Schutzhandschuhe tragen.

Nach der Außerbetriebnahme sind der restliche Kraftstoff sowie die Ölfüllungen abzulassen und ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen.



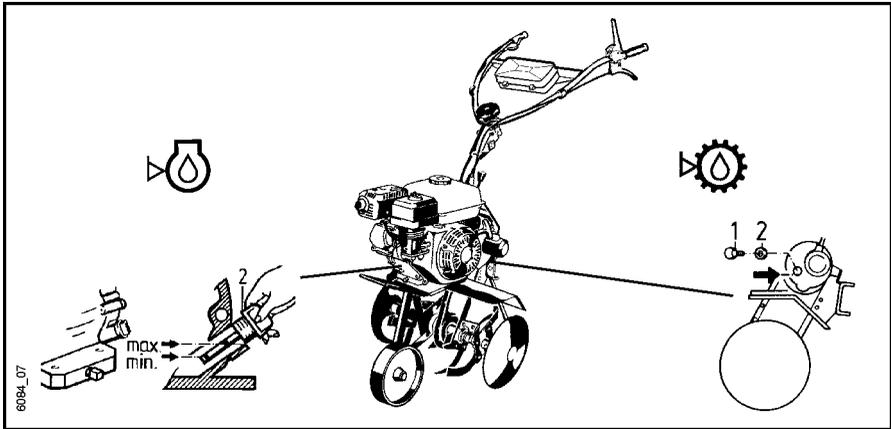
Die Maschine besteht aus wertvollen Rohstoffen, die durch Recycling wiederverwendet werden können.

Das Gerät einschließlich der restlichen technischen Flüssigkeiten zur Entsorgung einem Recycling-Betrieb übergeben.



Altbatterien, Akkus, Elektro- und Elektronikteile entsprechend den geltenden gesetzlichen Regelungen entsorgen. Nie über den Hausmüll entsorgen.

Schmierplan

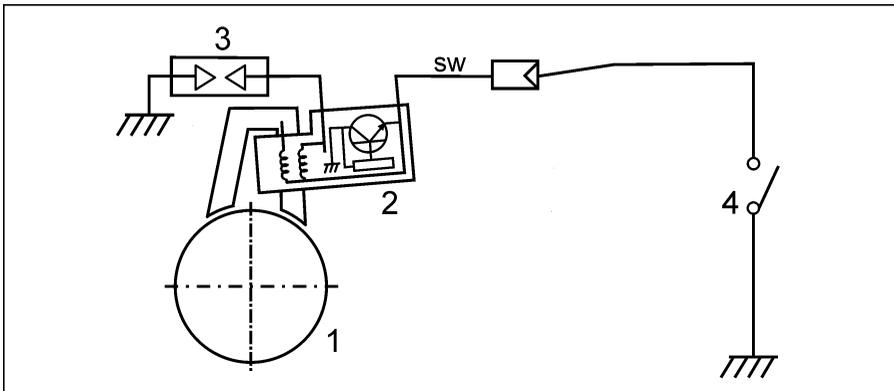


Motoröl siehe Seite 42



Getriebeöl siehe Seite 45

Elektroplan Benzin-Motor



- 1 Motor-Schwungrad
- 2 Zündspuleneinheit
- 3 Zündkerze
- 4 Motor-Stopp-Schalter

sw = schwarz

Kontroll- und Wartungsübersicht

	A	Jeweils nach Betriebsstunden (h)					3 M	J	B	Seite
		5	8	25	50	100				
Sicherheitsschaltung, Funktion prüfen	K								46	
Motor-Stopp-Schaltung, Funktion prüfen	K								46	
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren	K								46	
Reifenluftdruck prüfen	K								48	
Luftfilter kontrollieren	K								43	
Lüftergitter reinigen	K	K							44	
Auspuffumgebung reinigen	K	K							44	
Motorölstand kontrollieren, ggf. nachfüllen	K		K						42	
Triebbradschrauben kontrollieren	K			K					48	
Reglergestänge kontrollieren bzw. reinigen	K			K					44	
Motorölwechsel erstmals, alle weiteren				W		W			43	
Schrauben und Muttern kontrollieren				K					50	
Reinigung der gesamten Maschine				K			W		50	
Getriebeölstand kontrollieren				K				K	45	
Luftfilterelement reinigen				W		W			43	
Luftfilterelement erneuern					W				43	
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen					W				43	
Kraftstoff-Filter reinigen					K			K	BM	
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher!						W			44	
Alle gleitenden Teile schmieren							K	K	50	
Zündkerze erneuern						K			43	
Getriebeöl wechseln							W		45	
Kraftstoffschläuche erneuern							W*		BM	

- A = vor jeder Inbetriebnahme
- B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger
- BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor
- F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer **agri^a**-Fachwerkstatt vorgenommen werden
- J = mindestens jährlich
- K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
- P = Position im Schmierplan
- R = nach Bedarf
- W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
- * = nach 2 Jahren
- 6 = nach 6 Jahren
- 3 M = nach 3 Monaten

Lacke, Verschleißteile

Agria-Bestell-Nr.

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

673 50	Kraftstoff-Stabilisator	250 ml
--------	-------------------------	--------

Lacke:

181 03	Sprühlack birkengrün	Sprühdose	400 ml
712 98	Sprühlack rot, RAL 2002	Sprühdose	400 ml
509 68	Sprühlack schwarz, RAL 9005	Sprühdose	400 ml

Reifenpanenschutz:

713 13	Reifendichtgel Terra-S	Flasche	1 Liter
--------	------------------------	---------	---------

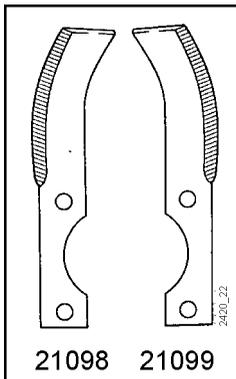
Verschleißteile:

Motor Honda

761 99	Luftfilterelement, Set
759 99	Zündkerze Bosch WR7DC

Maschine

481 75	Keilriemen für Kupplung
00916	Dichtring 16x22x1,5 (Getriebeöl-Kontrollschraube)
536 48	Dichtung Gehäusedeckel (Ölwechsel)
210 98	Hackmesser links
210 99	Hackmesser rechts



Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG - Maschinenrichtlinie (2006/42/EG, Anh. II 1. A) -Original-

Der Hersteller,

Agria-Werke GmbH
Dr. Goetz Viering - Geschäftsführer
Bittelbronner Straße 42
74219 Möckmühl



erklärt in alleiniger Verantwortung, dass die Maschine,

Bezeichnung: Mehrzweck-Motorhacke
Type: agria 0100
Variante: 543
Seriennummer.: ab 010054300473
Baujahr: ab 2022

allen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG - Maschinenrichtlinie entspricht. Die Maschine entspricht weiterhin allen Bestimmungen der folgenden Richtlinien:

- Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

Norm	Titel
EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen — Allgemeine Gestaltungsleitsätze — Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)
EN 709:1997+A4:2009	Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft - Einachstraktoren mit angebauter Fräse, Motorhacken, Triebtradhacken - Sicherheit

Folgende sonstige technische Normen und Spezifikationen wurden angewandt:

- Keine

Für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist beauftragt: Herr Manfred Beek

Unterzeichner und Angaben zum Unterzeichner: Herr Manfred Beek - Konstruktionsleiter
Unterzeichner und Angaben zum Unterzeichner: Herr Dr. Goetz Viering - Geschäftsführer

Herr Manfred Beek

Ort, Datum: 74219 Möckmühl 28.03.2022

Unterschrift: 

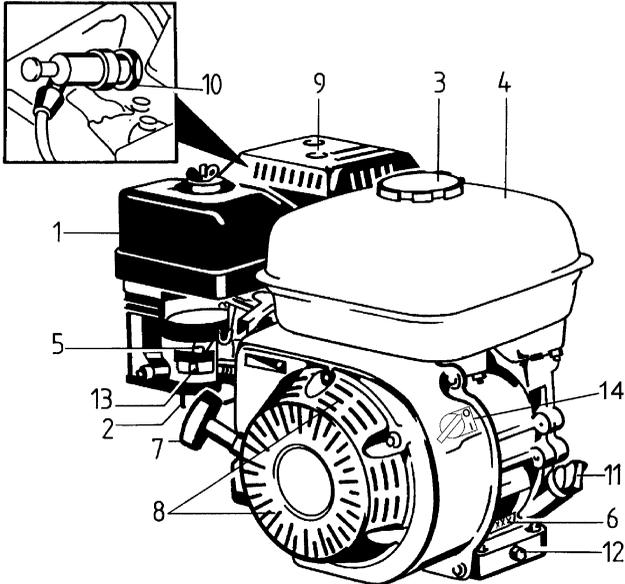
Herr Dr. Goetz Viering

Ort, Datum: 74219 Möckmühl 28.03.2022

Unterschrift: 

Bezeichnung der Teile Abb. B

Benzin-Motor



- 1 Luffilter
- 2 Vergaser
- 3 Kraftstoffbehälterdeckel
- 4 Kraftstoffbehälter
- 5 Choke-Hebel
- 6 Motor-Typ-Nr.
- 7 Starterhandgriff
- 8 Lüftergitter
- 9 Auspuff mit Berührschutz
- 10 Zündkerze, Zündkerzenstecker
- 11 Ölmesstab
- 12 Motoröl-Ablassschraube
- 13 Kraftstoffhahn
- 14 Motor-Stopp-Schalter

agria



Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel.: +49 6298 39-0
Fax: +49 6298 39-111
E-Mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: